

F: 12.06.19/L

ACHIM GÜSSGEN-ACKVA
Fraktionsvorsitzender
in der Stadtverordnetenversammlung
Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg
Telefon (0 60 31) 1 61 43 52; Telefax 6 84 34 03
Mobil (01 74) 2 39 35 44
E-Mail: achim.guessgen-ackva.fdp-friedberg@gmx.net



Achim Güssgen-Ackva * FDP-Fraktion * Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg

An den
Vorsteher der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Friedberg
Mainzer-Tor-Anlage 6

16-21/1147

61169 Friedberg

12 Juni 2019

Antrag: Einführung einer dualen dreijährigen Ausbildung für Erzieher/-innen

Sehr geehrter Herr Vorsteher,

die FDP-Fraktion stellt für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den folgenden Antrag an den Magistrat:

Beschluß

Der Magistrat wird beauftragt, in Kooperation mit den Beruflichen Schulen am Gradierwerk (BSG), Bad Nauheim, ein Konzept für eine duale dreijährige Ausbildung zum Erzieher / zur Erzieherin bei der Stadt Friedberg zu erarbeiten. Als Vorlage können bereits bestehende Konzepte in anderen (hessischen) Städten und/ oder Landkreisen dienen. Um das Zustandekommen einer Berufsschulklasse für Erzieher/-innen an der BSG zum baldmöglichen Zeitpunkt zu ermöglichen, soll die Kooperation mit Nachbarkommunen (z. B. Bad Nauheim) im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit angestrebt werden. Gegebenenfalls ist zu prüfen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Nauheim und gegebenenfalls anderen Städten und Gemeinden der Region es gibt.

Als Projekt der Interkommunalen Zusammenarbeit soll dieses Vorhaben federführend im Dezernat der Ersten Stadträtin angesiedelt sein.

Begründung:

Die Personalsituation (Fachkräftemangel) in den Kindertagesstätten ist hinreichend bekannt. Auch in den Friedberger Kitas wird es immer schwieriger, qualifizierte Erzieher/-innen zu gewinnen und gute Fachkräfte zu halten. Wir bauen derzeit neue Kitas bzw. erweitern bestehende Kitas, wissen aber noch nicht, wo die dafür benötigten Fachkräfte herkommen sollen. Es ist ein zunehmender Wettbewerb innerhalb der Städte/Gemeinden im Wetteraukreis und in der Region entstanden. Manche Städte/Gemeinden locken Personal mit zusätzlichen Leistungen, dabei haben nicht so zahlungskräftige Städte/Gemeinden das Nachsehen.

Nach Ansicht von Experten und Praktikern sollte die Ausgestaltung der traditionell 5-jährigen Erzieher/-innen Ausbildung überarbeitet werden, da sie den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Vielerorts gibt es bereits Bestrebungen, die Erzieher/-innen Ausbildung auf ein dreijähriges duales System umzustellen bzw. ist die Umstellung der Ausbildung bereits erfolgt.

Vorteile des dualen Ausbildungssystems:

- Steigerung der Attraktivität und Wertschätzung des Berufes (für Frauen und Männer)
- Verkürzung der Ausbildung von 5 auf 3 Jahren
- Bezahlung (Ausbildungsgehalt) vom ersten Ausbildungstag an (Gebühren/Schulgeld entfallen)
- Praxiseinsatz vom ersten Ausbildungstag an

- Praxis und Berufsschule laufen parallel (z. B. mit 2 Tage Schule / 3 Tage Praxis pro Woche)
- Gewinnung von mehr Interessenten für die Erzieherausbildung
- Verbesserung der Personalplanung und Personalsicherheit in den Kitas
- Verbesserung der langfristigen Qualitätssicherung in den Kitas (Kifög)

Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels gibt es mittlerweile einen bundesweiten Trend, auch andere Ausbildungsgänge (z. B. im Gesundheitswesen) auf ein duales dreijähriges System umzustellen, um künftig mehr und schneller Fachkräfte ausbilden zu können, die auf dem Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden.

Erste Erfahrungen nach der Umstellung auf ein duales System in der Erzieherausbildung zeigen, dass sich die Kosten der zusätzlichen Ausbildungsvergütung für die betroffenen Städte/Gemeinden langfristig durch die o. g. Vorteile bezahlt machen.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Güssgen-Ackva
Fraktionsvorsitzender